



Jugendliche vom Sternberg im "Ramallah Cultural Palace"



Ein Team von zehn Jugendlichen mit Beeinträchtigungen beiderlei Geschlechts, die das *Star Mountain Rehabilitation Center* der weltweiten Brüder-Unität am Stadtrand von Ramallah (Palästina) besuchen, präsentierte sich am Sonnabend, dem 10. Juni 2023, im [Ramallah Cultural Palace](#) bei einer kommunalen Talente-Show. Die Jugendlichen traten – unterlegt mit moderner Musik und begleitet von Lichtkunst – als *Pop Art Group* auf. Zwei Videos von ihrer Kunst sowie

ihrem Temperament [hier](#) und [hier](#). Dass der lange Abend für die zehn Jugendlichen und für ihre Trainerinnen zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde, dazu trug auch die Übergabe von Anerkennungs-Urkunden an sämtliche Beteiligte bei. Ein paar Bilder [hier](#). Einige Jugendliche besaßen als Dabkeh-Tänzer schon mehrjährige Erfahrung, für andere Jugendliche war der Auftritt in Kulturpalast von Ramallah der erste große, öffentliche Auftritt.

Sternberg-Förderzentrum berichtet über Festakt in Al-Bireh



Das Förderzentrum der weltweiten Brüder-Unität auf dem Sternberg bei Ramallah, Palästina, freut sich, den erfolgreichen Abschluss seines Projektes "Das Recht von Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen auf Bildung und Schutz" bekannt geben zu können. Am 30. Mai 2023 weilten Mitarbeitende des Förderzentrums zu einer eindrucklichen Veranstaltung im Gebäude der [Gesellschaft Roter Halbmond](#) in Al-Bireh. Anwesend waren Nareman Sharawneh, Generaldirektorin für

Sonderpädagogik der vorgenannten Gesellschaft, Awad Obaidat, Direktor der *Palestinian Disability Coalition* sowie Vertretungspersonen des palästinensischen Bildungsministeriums, Sozialministeriums und mehrerer Partnerinstitutionen. In vielen Reden kam die Wertschätzung für die Arbeit des Förderzentrums und das Engagement vieler Partnerinnen und Partner zum Ausdruck. Es gab auch ein Kulturprogramm. Ausführlicher [Bericht in Deutsch hier](#). 70 Fotos [hier](#).

Vom Treffen des "Unity Mission Development Board"



Alle zwei bis drei Jahre kommt das Unity Mission Development Board (UMDB) zusammen, um die neuen Missionsaufgaben der weltweiten Brüder-Unität zu überwachen, um Fortschritte bei der etablierten Missionsarbeit zu bewerten und um Partnerschaften zwischen Missionsgebieten bzw. Missionsprovinzen und Missionsgesellschaften zu koordinieren. Das UMDB besteht aus Delegierten aus jeder der vier Regionen der weltweiten Brüder-Unität (Afrika, Lateinamerika & Karibik, Europa, Nordamerika) sowie aus einer

Vertretungsperson jeder Missionsgesellschaft der Brüder-Unität; hinzu kommt der Geschäftsführer des Unity Board, derzeit Jørgen Bøytler aus Dänemark. Das jüngste Treffen des UMDB fand in einer idyllisch gelegenen Ferieneinrichtung der Brüdergemeinde im US-Bundesstaat Wisconsin statt: im Mt. Morris Camp & Retreat Center. Die Herrnhuter Missionshilfe wurde bei diesem Treffen von ihrem Vorsitzenden, Raimund Hertzsch (Bad Boll), vertreten. Einige Bilder [hier](#).

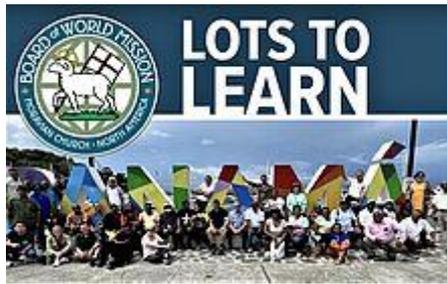
"Keti Koti"-Gedenken in Suriname am 1. Juli 2023



Die Unitätsprovinz Suriname lädt am 1. Juli 2023 von 10 bis 16 Uhr zu ihrer *Keti Koti*-Feier nach Paramaribo in das Jugendzentrum der Brüdergemeinde ein. So sehr dieser Tag traditionell ein fröhlicher Tag ist, so sehr entwickelt er sich in jüngster Zeit zu einem Tag, an dem die kritische Aufarbeitung der Sklaverei-Geschichte im Zentrum steht. Gerade im 150. Jahr nach 1873, dem Jahr, in dem die Unfreiheit der versklavten Menschen in Suriname tatsächlich zu Ende war, wird an die fortdauernden Folgen der Sklaverei erinnert – und daran, dass Menschen auch heute noch Sklavenarbeit verrichten. Eine Website listet unter der Zwischenüberschrift *5 Facts About Slavery That You Didn't Know* auf, was man sich zum "Keti Koti"-Gedenken am 1. Juli 2023 bewusstmachen sollte, u. a.:

(1) Die Niederlande waren eines der letzten Länder auf der Welt, die die Sklaverei abschafften. (3) Im Jahr 2019 wurden geschätzt 40 Millionen Menschen versklavt, darunter 25 Prozent Kinder. (4) Es gilt als gesichert, dass durch Sklavenarbeit heute ein Gewinn von 150 Milliarden US-Dollar pro Jahr generiert wird. Mehr Punkte [hier](#).

"Board of World Mission" präsentiert Jahresbericht 2022



Das Board of World Mission der Brüdergemeine in Nordamerika (USA und Kanada) hat kürzlich seinen Jahresbericht 2022 veröffentlicht. Siehe in Englisch [hier](#). Der Bericht trägt die Überschrift "Wir müssen noch viel lernen" (Lots to learn). Auf 24 Textseiten gibt es einen sehr guten Überblick über die derzeitigen Aktivitäten der nordamerikanischen Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe u. a. in Labrador, Tansania, Sierra Leone, Cuba, Honduras, Nicaragua, Costa Rica,

Peru, Brasilien, Bolivien und der Ukraine. Die Organisation berichtet von ihrem Fokus auf der theologischen Ausbildung weltweit und von ihrer Arbeit mit Jugendlichen und Freiwilligen unterschiedlichen Alters. Vorgestellt werden die Mitglieder des Leitungsgremiums (*Board of Directors*; meist ehrenamtlich tätig) sowie die gegenwärtigen hauptamtlichen Mitarbeitenden (*Staff*). Ergänzt wird der Bericht mit Hinweisen auf die letztjährigen Einnahmen und Ausgaben inklusive der entsprechenden Grafiken.

Celia Skjerning wird neue BDM-Jugendsekretärin



Celia Skjerning wird die neue Jugendsekretärin der Missionsorganisation der Brüdergemeine in Dänemark (BDM - Brødrenehedens Danske Mission). Gemeinsam mit Signe Kruse wird sie die BDM-Jugendabteilung (BDM Unge) leiten. Sie weiß, worauf sie sich bei ihrer Arbeit in Christiansfeld bei Kolding einlässt. Sie war in der Vergangenheit als junge Freiwillige im Waisenhaus Peter's House in Sumbawanga, Tansania, tätig und sitzt auch im Vorstand

von BDM Unge. Sie meinte vor ihrer Einstellung: "Mein schönstes Erlebnis als Freiwillige war das Gefühl, eine Familie am anderen Ende der Welt zu haben, trotz einer gänzlich anderen Kultur und trotz ganz anderer Arbeitsbedingungen. Ich hoffe, dass sich in Zukunft viele zurückgekehrte Freiwillige bei BDM Unge engagieren werden". Derzeit studiert Celia Skjerning noch am Diakonie-College in Aarhus die Fächer Diakonie und Sozialpädagogik. Mehr in Dänisch [hier](#).

Zu den Anfängen der Brüdergemeine in Alaska



Dass die Brüdergemeine in Alaska – trotz ihres europäisch klingenden Namens – von Anfang an eine Kirche der indigenen Yup'ik war, darauf verweist das Timothy S. Y. Lam Museum of Anthropology in Winston-Salem/NC. Siehe in Englisch [hier](#). Das Museum schreibt auf seinen Webseiten: "Im Südwesten Alaskas gründeten die Missionare John Henry Kilbuck und Edith Kilbuck geb. Roming eine große Gemeinde, indem sie den Glauben und die Ideen der Brüdergemeine

mit der Sprache und Kultur der Yup'ik zusammenbrachten. Bestehende Yup'ik-Gemeinschaften wurden durch die Arbeit des Ehepaars Kilbuck in indigene Brüdergemeinen umgewandelt – zwar kulturell unterschiedlich, aber dennoch ein Teil der Brüder-Unität. John

Henry Kilbuck war deshalb erfolgreich, weil er aus eigener Erfahrung wusste, was es bedeutet, ein indigener Herrnhuter zu sein. Er war ein Nachkomme des berühmten Chiefs Gelelement (1722-1811), einem der ersten Lenape-Chiefs (Delaware), die sich nach 1750 der Brüdergemeine anschlossen." Chief Gelelement wurde 1789 noch von David Zeisberger getauft.

Vorstellung des "Liztaments" der Brüdergemeine in Genadendal von 1798



Die Brüdergemeine in Südafrika erinnerte kürzlich daran, dass das erste Gästehaus im Inneren der Kap Kolonie im Jahre 1798 in der Missionsstation Genadendal entstand. Es wurde von dem aus Europa ausgewanderten Bauern Jean Pierre Nigrini erbaut, der eine Einheimische geheiratet hatte. Mehr als 100 Jahre später wurde es gern – im Scherz – "Liztament" (statt Logement) genannt, weil die Betreiberin die tüchtige Khoi-Khoi-Frau Lizzie Mauritz war. Von Lizzie Mauritz

stammt auch ein vierstrophiges Gedicht, mit dem sie einerseits ihren geliebten Dienst beschreibt, mit dem sie andererseits aber auch ein schlicht-bewegendes Glaubenszeugnis ablegt. Das Gästehaus wurde von vielen Menschen besucht, die später eine gewisse Berühmtheit erlangten. Einige dieser Gäste verewigten sich mit ein paar Dankesworten im Gästebuch des "Liztaments". Heute ist das "Liztament" das Gästehaus des Missionsmuseums der Brüdergemeine in Genadendal. Mehr in Deutsch [hier](#).

Albert Corcho übernimmt Leitung des "Bethlehem Moravian College"



Wie die jamaikanische Tageszeitung *The Gleaner* am 3. Juni 2023 mitteilte, wird es am *Bethlehem Moravian College* BMC, einer großen, renommierten Berufsschule der Unitätsprovinz Jamaika in Malvern/St. Elizabeth, demnächst einen Leitungswechsel geben. Die Leitung des Colleges übernimmt ab kommendem Schuljahr Albert Corcho, seit zehn Jahren Rektor der *Calabar High School*, einer Jungenschule in Kingston, die ihm zum 31. August 2023 die Freigabe erteilte. Am BMC

war die Position des Schulleiters bzw. der Schulleiterin seit mehr als einem Jahr vakant. Als Interims-Leiterin fungierte Claudine Blythe-Myles, die darüber froh ist, dass Albert Corcho sich auf die freie Stelle bewarb. Zum Artikel in Englisch [hier](#). Das BMC teilte schon am 28. Mai 2023 mit: "Wir haben unsere Website umgebaut. Sie hat jetzt ein neues, eleganteres, frischeres, moderneres Aussehen und ist benutzerfreundlicher gestaltet". Siehe [hier](#).

"Barbados Gospelfest" für Aufmerksamkeit für Menschen mit Beeinträchtigungen



Das *Barbados Gospelfest* wurde 1993 vom Tourismusministerium ins Leben gerufen. Es hat sich in den vergangenen 30 Jahren zu einem führenden Gospelmusikfestival in der Karibik entwickelt. Im Rahmen des diesjährigen *30. Barbados Gospelfestes* vom 21. bis 28. Mai 2023 fand am 22. Mai 2023 in der *Calvary Moravian Church* in Bridgetown ein Vortrag von Dr. Gordon Cowans (Jamaika), karibischer Koordinator des *Ecumenical Disability*

Advocates Network des ÖRK, mit folgendem Titel statt: "Touching Lives of Persons with Disability: Freed to Simply Be" (Das Leben von Menschen mit Beeinträchtigungen wahrnehmen: Befreit, einfach zu sein). Der Referent meinte: "Marginalisierte Menschen werden manchmal als Stimmlose bezeichnet, aber vielleicht gäbe es mehr Menschen, die nicht mehr stimmlos sind, wenn wir ihnen nur zuhörten". Der Vortragsabend wurde unterstützt von der "Barbados National Organization for the Disabled". Mehr [hier](#).

Missionstage in der "Fairview Moravian Church"



Am 10./11. Juni 2023 fand in der *Fairview Moravian Church* in Winston-Salem/NC eine Veranstaltung der [Southern Province Mission Society](#) der Brüdergemeine in den USA statt. Bischof Chris Giesler, Direktor für Missionseinsätze des *Board of World Mission* der Brüdergemeine in Nordamerika (BWM), leitete die Veranstaltung und informierte über aktuelle Dinge im Zusammenhang mit der neuen Partnerschaft des BWM mit der Nordprovinz der Brüdergemeine in Tansania,

über die neue Arbeit der Brüdergemeine in Brasilien und Bolivien, über ein eben gestartetes Wasserfilter-Projekt in der Unitätsprovinz Honduras, über die Ukraine-Hilfe und vieles mehr. Bischof Chris Giesler führte auch ein Training durch für ein Team aus der *Friedberg Moravian Church* in Winston-Salem/NC sowie von der Organisation *Estamos Unidos* (Wir sind eins). Das Team reist im Sommer 2023 nach Kuba zu mehreren Einsätzen in der dortigen Brüdergemeine. Einige Bilder [hier](#).

Botschaft der Brüdergemeine in Sierra Leone: "Gott ist immer gut"



Evon Crooks aus den USA berichtet auf den Webseiten der Brüdergemeine in Nordamerika über einen Besuch bei der Moravian Church in Sierra Leone. Hier ein Text-Ausschnitt: "Als wir von Dorf zu Dorf und von Gemeinde zu Gemeinde reisten, schauten alle mit echter Bewunderung und mit Respekt zur ordinierten Kirchenvorsteherin Safiatu Braïma auf. Zum Gottesdienst in Ngiehun und Kailahun kommen meist 75 Gläubige; in Yandohan und Mbaoma sind es meist 50;

in Morfindor, der kleinsten Gemeinde, sind es immerhin 35. Die Gemeinden sind sehr aktiv und sie brennen für den Heiland. Alle Gemeinden haben damit begonnen, den Ruf der Muslime zum Gottesdienst nachzuahmen: Jeden Morgen um 6 Uhr (außer sonntags) versammeln sie sich. Sie singen und lesen die Losungen. Das geschieht mit Kerzen und mit Taschenlampen, weil es um diese Zeit keine Elektrizität gibt. Im Durchschnitt sind 20 Personen anwesend. Die Moravian Junior und Senior Secondary School in Ngiehun, die 2009 mit 200 Schülerinnen und Schülern begann, hat jetzt 969 Schüler und Schülerinnen". Mehr in Englisch [hier](#).

Schreibwettbewerb an der "Carl-Richard-Frowein-Schule" gestartet



Der surinamische TV- und Rundfunksender *Apintie* berichtete am 12. Juni 2023 in einem 13-Minuten-Beitrag über den Auftakt zu einem Schreibwettbewerb an der *Carl-Richard-Frowein-Schule* der Brüdergemeine in Paramaribo. Dieser Wettbewerb für Schulkinder im Alter von 12 bis 15 Jahren wurde vom Staat auf Anregung der *Henri de Ziel Stichting* landesweit initiiert. Er steht in Zusammenhang mit dem am 1. Juli 2023 anstehenden 150. Jahrestag der

endgültigen Abschaffung der Sklaverei in Suriname und den anderen niederländischen Kolonien. Das Thema des Schreibwettbewerbs lautet: "Indigene, Versklavte, Einwanderer und wir". Als in der Hauptstadt Paramaribo der Startschuss für den Wettbewerb fiel, trugen vier Schulkinder die traditionelle Nationaltracht derjenigen Nationen, die heute den Hauptteil der surinamischen Bevölkerung ausmachen: Chinesen, Hindustani (Inder), Marrons (Mischbevölkerung aus Indigenen und in den tropischen Regenwald geflüchteten Sklaven) und Javaner (Indonesier). Siehe [hier](#). Das Wort *Marrons* ist heute eine stolze Selbstbezeichnung vieler Surinamerinnen und Surinamer. Früher war es (siehe spanisch: cimarrón) ein Schimpfwort für entlaufene Hunde bzw. entlaufenes, verwildertes Vieh.

Sechste Ausgabe der "EBGS Nieuws" ist jetzt online



Schon zum sechsten Male hat die Brüdergemeine in Suriname einige wichtige Mitteilungen in ihrem neuen Kommunikations-Format, in den *EBGS Nieuws*, veröffentlicht. In einem etwa zehnminütigen Video kommen - unter der Moderation von N. Veldbloem und produziert vom *EBGS Stadszending Studio* - mehrere Menschen zu Wort: Hesli Pansa (Direktor der Stadtmission der Brüdergemeine in Paramaribo; Erläuterung des Konzepts der EBG Nieuws), Lucia

Breeveld (Pfarrerin, Bedeutung *145 Jahre Große Stadtkirche in Paramaribo* = Mutterkirche der Brüdergemeine in Suriname), Donnegie Pierau (Pfarrer, Kurzpredigt *145 Jahre Große Stadtkirche in Paramaribo*), Lydia Sedney (Jugendpfarrerin; Anforderungen an die Kinder- und Jugendarbeit der Brüdergemeine in Suriname) und Johannes Welschen (Mitglied der Direktion der Europäisch-Festländischen Brüder-Unität; Gastprediger Pfingsten 2023 in der Immanuelkirche Paramaribo). Siehe [hier](#).

Von der Brüdergemeinde in Neu Delhi



Die *Delhi Moravian Fellowship* ist eine sehr junge, noch recht kleine Gemeinde, die vor etwa 15 Jahren als ein Ableger des *Moravian Institutes* entstand, der Internatsschule der Brüdergemeinde in Rajpur bei Dehradun, die viele junge Leute erstmals mit den nordindischen Moravians in Verbindung brachte. Die Gemeindeglieder treffen sich meist in Privatwohnungen, gelegentlich – vor allem zu Taufen und

Abendmahlsfeiern – auch im *YMCA Education Centre* in Neu Delhi. Jetzt, in der schönen und warmen Jahreszeit, halten sie ihre Gottesdienste aber auch gern im Freien ab und gehen dann miteinander spazieren. Geleitet wird die Gemeinde schon seit einiger Zeit von Ebenezer Gangmei, der im Januar 2023 nach einer mehrjährigen theologischen Ausbildung von Bischof Joachim Kreusel (Ockbrook/GB) zu einem Pfarrer der Brüdergemeinde ordiniert wurde. Die Brüdergemeinde in Nordindien und Nepal strebt auf der Unitätssynode im September 2023 den Status einer Missionsprovinz der Brüder-Unität an.

Schulkinder besuchten das "Patan Mental Hospital" in Kathmandu



Eine spannende außerschulische Aktivität gab es am Freitag, dem 9. Juni 2023, für die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse der *International Kindergarten & Shristi Academy* der Brüdergemeinde in Kathmandu-Baneshwor, Nepal. Zusammen mit ihren Lehrkräften besuchten die Kinder das [Patan Mental Hospital](#), eine 50-Betten-Klinik für Menschen mit schwerwiegenden psychischen Problemen sowie mit einer Ambulanz, die von täglich 175 Patienten aus

Kathmandu und Umgebung aufgesucht wird. Von dem Besuch des Hospitals hieß es auf Facebook, dieser sei "ein Muss, um das Stigma einer psychischen Erkrankung zu beseitigen und um den Kindern zu verdeutlichen, wie wichtig psychische Gesundheit in der heutigen herausfordernden Zeit sei. Die Kinder lauschten den Ausführungen des Berater-Teams, der Krankenschwestern, der Ärztinnen und Ärzte und der Psychiater und sie stellten auch Fragen. Einige Fotos vom Hospital-Besuch [hier](#).

Würdigung des Herrnhuter Erbes in Lettland und Estland



Am Freitag, dem 2. Juni 2023, veranstaltete die Lettische Nationalbibliothek in Riga in Kooperation mit den Franckeschen Stiftungen in Halle a. d. Saale und dem Zentrum für Pietismusforschung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg einen Online-Studentag, bei dem es schwerpunktmäßig um das historische Erbe der Brüdergemeinde in Lettland und Estland - und kurzfristig auch in Ostpreußen - ging, das jetzt endlich

der Vergessenheit entrissen wird. Der Studientag stand unter dem Motto "[Pietismus in der baltischen Geschichte – Forschungen und Perspektiven](#)". Von 9 Uhr bis 18.15 Uhr waren 30 Interessierte aus acht Ländern digital beieinander. Am Bildschirm hörten und sahen sie elf 25-Minuten-Vorträge (in Deutsch und teilweise auch in Englisch) von Forscherinnen und Forschern, die sich manchmal lebenslang, manchmal erst seit kurzem mit dem Pietismus im Baltikum beschäftigt haben. Jedem Vortrag schloss sich eine Diskussionsrunde an. Immer wieder wurde die besondere Spiritualität und das große Engagement der Brüdergemeine gewürdigt, das das "Nation Building" in Lettland und Estland stark förderte. Einig war man sich darin, dass noch viele spannende Fragen im Zusammenhang mit dem Wirken der Herrnhuter, aber auch der Hallenser Pietisten in Lettland und Estland beantwortet werden müssen.

Die Erde grüßt den Menschen am Weltumweltag 2023



Am Weltumweltag, dem 5. Juni 2023, grüßt die Erde den auf ihr lebenden Menschen: "Heute versuche ich, wieder in Kontakt mit Dir zu kommen! Ich war schon lange vor Dir da und bezeuge die Schönheit der auf den Menschen hin geschaffenen Natur. Allerdings muss ich gestehen, dass sich seit Deiner Ankunft einiges verändert hat. Dein Handeln hat die Natur in große Gefahr gebracht. Die einst riesige Artenvielfalt ist nun vom Massensterben bedroht. Es bricht mir das Herz zu sehen, dass permanent das empfindliche Gleichgewicht gestört wird und unersetzliche Arten verschwinden. Darum müssen wir jetzt dringender denn je

zusammenfinden und für die Natur handeln. Wir müssen Verantwortung für den Schaden übernehmen, den wir angerichtet haben, und die ursprüngliche Harmonie wiederherstellen. Lass uns wertvolle Ökosysteme bewahren, gefährdete Arten schützen und eine nachhaltige Zukunft für alle sichern. Lass mich bitte nicht im Stich! Wir haben Möglichkeiten, etwas zu bewirken! Wir müssen diese mit Bedacht einsetzen. Es grüßt Dich Deine Erde" (Text UNESCO).

Kurzmeldungen

1. Zu Beginn der dreitägigen Pfingstkonferenz der Brüdergemeine in Suriname in der *Stadtmission* von Paramaribo wurde am 26. Mai 2023 ein liturgischer Tanz aufgeführt. Ein 30-Sekunden-Video [hier](#).
2. Am 28. Mai 2023 beging das Gesundheitszentrum im surinamischen Stoelmanseiland seinen 65. Gründungstag. Stoelmanseiland ist der Name eines Dorfes und einer Insel im Paramacca Resort (Sipaliwini Distrikt) im tropischen Regenwald am Zusammenfluss der Tapanahony und der Lawa zur Marowijne. Die Brüdergemeine hat hier 1958 das *Johannes King Hospital* erbaut, eine Klinik, die nach Adiri (Taufname Johannes, 1830-1898), dem ersten indigenen Missionar unter den Maroons benannt wurde und die damals die Gesundheitsarbeit im Binnenland erheblich verbesserte. Videos von der Festversammlung [hier](#) (mit dem südafrikanischen Lied "Siyahamba" = We are marching in the light of God) und [hier](#) und [hier](#). Kurz zu Johannes King hier: <https://bukubooks.wordpress.com/2012/05/27/king/>

3. Unter Bezug auf das transnationale Bündnis von Hilfs- und Entwicklungsorganisationen *Oxfam* weist das Unity Women's Desk auf folgenden Fakt hin: "Unbezahlte Arbeit - Haus- und Erziehungsarbeit, wie sie meist von Frauen verrichtet wird - beläuft sich global auf 10,8 Billionen US-Dollar pro Jahr. Sie trägt damit dreimal mehr zur Weltwirtschaft bei als die gesamte Technologiebranche". Siehe [hier](#).
4. Der neue Kinderchor der Brüdergemeine in Paramaribo – für Kinder zwischen 7 und 15 Jahren – mit dem Namen *Children In Christ Choir* war zu erleben zu Pfingsten 2023 in der Großen Stadtkirche. Siehe [hier](#).
5. Die Brüdergemeine mit ihren traditionell zahlreichen Gesundheitsangeboten beteiligte sich über die Dachorganisation *Medische Zending – Primary Health Care Suriname* an der Gesundheitsmesse in Paramaribo vom 1. bis 5. Juni 2023 in der Anthony Nesty Sporthal. Bilder [hier](#) und [hier](#). Videos [hier](#) und [hier](#).
6. Die Sion Youth der Brüdergemeine Bethania in Paramaribo hatte für Sonnabend, den 3. Juni 2023, zu einer Jugend-Talente-Nacht eingeladen. Einzige Zugangsbedingung war die Bereitschaft der Jugendlichen, an diesem Abend einen persönlichen Beitrag mit Stimme, Instrument oder einer anderen Kunstfertigkeit abzuliefern. Auf Facebook bekannte eine anwesende Schwester: "Wir haben die Jugend genossen."
7. Die großen Holzgebäude der Brüdergemeine Hopedale in Labrador leuchten nun wieder in strahlendem Weiß und heben sich damit von der felsigen, kargen Küstenlandschaft ab. Weil die Gebäude zum Nationalen Kulturerbe in Kanada gehören, erhalten sie öffentliche Förderung.
8. Am Freitag, dem 16. Juni 2023, beginnt um 10 Uhr die jährliche Hauptversammlung der Freundinnen und Freunde des Missionsmuseums der Brüdergemeine in Genadendal, Südafrika. Die Leidenschaft vieler Menschen für die Bewahrung der Geschichte und des kulturellen Erbes der Brüdergemeine ist in Südafrika nicht nur ungebrochen, sie wächst sogar.
9. Das tansanische Außenministerium will sich mehr um die Auslandstansanier kümmern und diese in Registern erfassen. Wie in vielen afrikanischen Ländern sendet auch die tansanische Diaspora bedeutende Summen in die Heimat. Im Jahre 2022 waren es 1,1 Milliarden US-Dollar.
10. Der vietnamesische Staatskonzern *Halotel* hat sich zum viertgrößten Mobilfunkkonzern in Tansania nach Tigo, Vodacom und Airtel entwickelt. Marktanteil: 13 Prozent.
11. In der tansanischen Landeshauptstadt Dodoma ist jetzt das neue Präsidialamt (*State House*) eingeweiht worden, dessen Bau vor 53 Jahren der Staatsgründer Julius Nyrere angeregt hatte. Das Grundstück in Dodoma ist 200 mal größer als das Grundstück des derzeitigen *State House* in Dar es Salaam.
12. Die tansanische Parlamentspräsidentin Tulia Ackson kandidiert für den Vorsitz der [Interparlamentarischen Union](#) (IPU). In der IPU kooperieren derzeit 179 nationale Parlamente.
13. Ein Konsortium aus internationalen Energiekonzernen unter Führung von *Shell* (NL) und *Equinor* (NOR) will jetzt die Erdgasfelder vor der tansanischen Südküste ausbeuten und das Gas bei Lindi anlanden. Zum größten Teil soll das verflüssigte Gas nicht ins nationale Gasnetz eingespeist, sondern exportiert werden. Quelle: Tansania Information von *Mission Eine Welt* - siehe [hier](#).
14. In der Unitätsprovinz Westindien-Ost fand vom 24. bis 28. Mai 2023 auf der Insel Barbados ein Treffen der Kirchenleitung und der Bischöfe der Provinz statt. Ein kurzes Video ermöglicht das Miterleben einer Andacht der Anwesenden. Siehe [hier](#).

Im *D. C. Moore Educational Centre* am Sonnabend und nach dem Sonntagsgottesdienst fanden Gemeinde-Begegnungen statt.

15. Die Südwestprovinz der Moravian Church in Tanzania (MCT) plant für November 2023 eine Sondersynode, um einen neuen Bischof zu wählen. Der bisherige Bischof Alinikisa Cheyo ist seit seiner Suspendierung Anfang 2023 nicht mehr im Dienst. Auch die Nordprovinz der MCT will noch im Jahre 2023 einen neuen Bischof wählen.
16. Winelle Kirton-Roberts, Pfarrerin der Geneva Moravian Fellowship in der Schweiz, nahm vom 5. bis 9. Juni 2023 an einem ÖRK-Seminar zum Thema "Entkolonisierung" in Lissabon teil und führte dort eine Präsentation vor.
17. Über die herausragende Bedeutung der einstigen Missionsstation der Brüdergemeine in Genadendal für die Entstehung des modernen Südafrika informiert ein ausführlicher Facebook-Post des Missionsmuseums in Genadendal. Der Post vom 9. Juni 2023 ist überschrieben: "Step back in time – a visit to Genadendal". Siehe [hier](#).